



Doppel-Pole für Formel 3 Euro Serie-Piloten

07.08.2004 - Die erste Startreihe wird bei der 14. Auflage des Marlboro Masters aus der Formel 3 Euro Serie gebildet: Die beiden ASM Formule 3-Piloten Alexandre Prémat (1:32,767 min) und Eric Salignon (1:32,972 min) stehen für das morgige Rennen auf dem 4,307 Kilometer langen Dünenkurs im holländischen Zandvoort ganz vorne.

Im Qualifying wurden die 42 Piloten wie schon im freien Training in zwei Gruppen eingeteilt. Um die Chancengleichheit zu wahren, starten die Piloten aus der Gruppe von Alexandre Prémat hinter der Pole Position, während die sich die Gruppe von Eric Salignon komplett hinter dem Zweitplatzierten aufreihet. Eric Salignon war sowohl im ersten als auch im zweiten Qualifying der Schnellste seiner Gruppe. Lucas di Grassi (Hitech Racing, 1:33,142 min) und Nelson Ângelo Piquet (Piquet Sports, 1:33,177 min) hielt er auf Distanz. Die beiden Fahrer aus der Formel 3 Euro Serie Bruno Spengler (Mücke Motorsport, 1:33,203 min) und Jamie Green (ASM Formule 3, 1:33,2422 min) komplettieren die top Fünf in der Gruppe um Eric Salignon.

In der zweiten Gruppe konnte Alexandre Prémat im zweiten Qualifying seine Reifen schonen, denn seine schnellste Rundenzeit von 1:32,767 Minuten aus dem ersten Zeittraining blieb unerreicht. Damit geht der Franzose morgen mit komplett neuen Reifen ins Rennen. James Rossiter (Fortec Motorsport, 1:32,816 min) schob sich mit Platz eins im zweiten Qualifying noch vor Adam Carroll (P1 Motorsport Ltd, 1:32,829 min) und Nico Rosberg (Opel Team Rosberg, 1:32,890 min). Damit kommt es morgen am Start zum Duell der Söhne zweier Ex-Formel1-Weltmeister. Nico Rosberg startet beim 14. Marlboro Masters nur einen Platz hinter seinem Rivale Nelson Ângelo Piquet, der von Platz sechs in das 25-Runden-Rennen geht.

Alexandre Prémat (ASM Formule 3): „Von der Pole Position zu starten ist eine gute Ausgangsposition. Ich rechne mir gute Chancen auf den Sieg aus. Interessant wird sein, wie stark die Reifen gegen Ende des 25-Runden-Rennens abbauen.“

Eric Salignon (ASM Formule 3): „Zweimal Erster meiner Gruppe ist ein tolles Ergebnis. Es ist wichtig, dass ich aus der ersten Reihe starte, denn die Reifen bauen während des langen Rennens stark ab. Wenn man vorne wegfährt, kann man sich die Reifen besser einteilen.“